

Westfälische Rundschau, 22.07.2004

Erstes Bürger-Solardach am Goethe-Gymnasium

Von Marcel Schreiber

Hörde. Auf dem Schulfest des Goethe-Gymnasiums fiel der Startschuss für das erste Dortmunder Bürger-Solardach.

Auf den Dächern des Schulzentrums Hörde in der Stettiner Straße sollen zwei Solaranlagen errichtet werden, an denen sich alle Bürger beteiligen können. „Eine solche Beteiligung ist nicht nur ein wirksamer Beitrag

zum Umweltschutz, sondern auch eine attraktive Geldanlage“, informierte Stefan Schlepütz von der Firma „solar+plus“. Klimaschutz durch erneuerbare Energien steht im Vordergrund: Der Strombedarf für 14 Haushalte soll auf dem Schuldach erzeugt werden.

Etwa 150 000 Euro wird die Anlage kosten. Ein Teil dieser Summe wird durch Zuschüsse gedeckt, der Rest wird durch Beteiligungen finanziert. Ab 2000 Euro können



„Normale“ einsteigen, für Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums ist eine Beteiligung bereits ab 500 Euro möglich. Verzinsung: 3 Prozent.

Ein Ehemaligen-Fußballturnier läutete das traditionelle Ehemaligen-Treffen ein. Die Energie- und Wasserprojekte fanden ebenso Aufmerksamkeit wie das Geschichtsprojekt „Hörde im 19. Jahrhundert“ und die selbst gedrehten Filme der Literaturkurse.